

Auch späte Geschenke kommen von Herzen

Ein neuer Peugeot 208 für die Caritas-Sozialstation Schwalbach-Elm

Eigentlich sollte der neue Peugeot 208 schon im Dezember auf dem Hof stehen und den Fuhrpark der Caritas-Sozialstation Schwalbach-Elm bereichern. Doch auch hier zeigten sich die Nachwehen der Corona-Pandemie, der Hersteller hatte schlicht Lieferprobleme. Umso froher dann die Gesichter bei der Übergabe des Fahrzeugs.

Das neue Auto sorgt mit dafür, dass die professionellen Helferinnen und Helfer der Sozialstation auch weiterhin mobil bleiben. „Einigermaßen gut durch die Pandemie gekommen“ sieht Pflegedienstleiterin Monika Strauß sich und ihre Einrichtung. Mit 56 hauptamtlichen Kräften versorgt die Sozialstation täglich knapp 500 Klienten in der Grundpflege, in der Behandlungspflege, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten oder in der Betreuung Demenzkranker. Das Einzugsgebiet ist groß, es umfasst Schwalbach, Bous und Ensdorf mit allen Ortsteilen. Da sind viele Wege zu fahren, weshalb auch entsprechend viele Fahrzeuge benötigt werden.

Die Spende ermöglicht haben Kunden der KSK, die alljährlich beim Gewinnsparen des Sparvereins Saarland mitmachen. Die Erlöse daraus werden von der KSK üblicherweise zum Jahresende an karitative Organisationen im Landkreis verteilt. Das zieht sich diesmal ins neue Jahr hinein.

Pro Jahr fließen durch das Gewinnsparen im Saarland knapp eine Million Euro an gemeinnützige Institutionen, zur Hälfte als Fahrzeugspenden. Seit Bestehen des Sparvereins konnten über 1600 Fahrzeuge bereitgestellt werden, davon mehr als 300 im Landkreis Saarlouis. Der Kauf von Gewinnspargelosen lohnt sich auch für die Sparkassen-Kunden selbst: Neben Geld- oder Sachpreisen gibt es jeden Monat ein Auto zu gewinnen.



Bei der Autoübergabe (von links): KSK-Abteilungsdirektor Volker Pfeifer, Pflegedienstleiterin Monika Strauß, Robert Steinmeier, Leiter des KSK-Marktmanagements, Karlheinz Schröder (Sozialstation) und Michael Dillschneider (KSK).

Foto: KSK/Michael Schönberger

18.01.2023